

Buchstäblich

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zartgefühl.

Im Mädchenpensionat.



Lehrerin (bezierend): „Göthe war überhaupt oft sehr derb in seinen Ausdrücken. „Weiber“ statt „Damen“ zu sagen, ist unter allen Umständen ein grober Verstoß.“

Schülerin: „Sollte es da nicht besser heißen: Das ewig Dämliche zieht uns hinan?“

F. B. j.

Buchstäblich.

(Dienstmädchen, mit ihrem Soldaten lieblosend.)



Deutschland ist doch das wohlhabendste Land in der Welt. Da hat jede Köchin ihre Schatzkammer.

F. B. jun.

Ein Druckfehler.



Als der Zubringliche in das Zimmer trat, stieß die Dame. (Sollte es nicht richtig heißen: stoßte?)

F. B. jun.

Zeichen der Zeit.

Straßenpassage.



1. Passant: „Warum sind auch hier die Wirtschaftshäuser so ängstlich verhängt?“

2. Passant: „Früher war's darum, daß man nicht sehen konnte, wer drin war. Jetzt tun sie's, damit Niemand sieht, wie leer es ist.“

F. B. jun.